

Informationsheft

des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

JUNI 2026

Polit Talk in Halberstadt • Spatenstich in Iden • Mut zur Verantwortung

3

Ein Jahr Bundesregierung aus Sicht der Landwirtschaft

Kommentar

8/9

Mut zur Verantwortung

Landjugend im Gespräch mit Landwirten Sachsen-Anhalts

13

BAVdigital

Digitalisierung erreicht das Berufsausbildungswesen

4/5

Polit Talk 2026

Parteien diskutieren Zukunft der Landwirtschaft

10

Vorbereitender Praxistag dreier Kreisbauernverbände

Azubis bereiten sich praxisnah auf ihre Abschlussprüfungen vor

15

Agrar kompakt

Vermischtes

6

Präsidium im Dialog

DBV, MWL und BVLH über aktuelle Herausforderungen

11

120 Jahre bewegte Geschichte

Fachschule für Landwirtschaft in Haldensleben begeht Jubiläum

7

Spatenstich in Iden

Modernisierung und Erweiterung

12

DiP-DiPisum

Die Erbse neu denken



DLG Feldtage

16. – 18. JUNI 2026

INTERNATIONALES DLG-PFLANZENBAUZENTRUM
BERNBURG / SACHSEN-ANHALT

SAVE THE DATE!

Impressum

Herausgeber
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Maxim-Gorki-Straße 13 · 39108 Magdeburg
Tel. 0391 / 7 39 69-0 · Fax 0391 / 7 39 69-33
www.bauernverband-st.de · info@bauernverband-st.de
V.i.S.d.P. Marcus Rothbart

Das Informationsheft ist ein Presseorgan des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Redaktion
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Ansprechpartner: Erik Hecht, Referent für Medien, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Torsten Freitag, Referent für Online-Redaktion und Medien
Redaktionsschluss: 29.05.2026
Texte, wenn nicht anders gekennzeichnet: Erik Hecht

Bildnachweis
Alle Bilder und Grafiken wurden durch den Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. erstellt.
Ausnahmen: S.3: Rayk Weber; S.14,15: freepik.com

Werte Verbandsmitglieder, liebe Bäuerinnen und Bauern,

das erste Jahr der Bundesregierung liegt hinter uns – und damit auch ein Jahr, in dem viele landwirtschaftliche Betriebe auf spürbare Verbesserungen der politischen Rahmenbedingungen gehofft haben. Tatsächlich sind erste Schritte erkennbar, die zeigen, dass Anliegen aus dem ländlichen Raum stärker wahrgenommen werden. Die Abschaffung der Stoffstrombilanz, die Wiedereinführung der Agrardieselrückerstattung, Entlastungen bei Meldepflichten sowie die Aufnahme des Wolfs ins Jagdrecht sind wichtige Signale. Sie zeigen, dass fachliche Argumente und der gemeinsame Einsatz vieler Landwirte Wirkung entfalten können.

Dennoch bleibt die Gesamtbilanz aus Sicht der Landwirtschaft verhalten. Die bisherigen Maßnahmen reichen nicht aus, um die wirtschaftlichen Herausforderungen der landwirtschaftlichen Unternehmen spürbar zu entschärfen. Steigende Energie- und Lohnkosten, hohe Anforderungen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz sowie zunehmend volatile Märkte setzen die Unternehmen weiterhin unter erheblichen Druck. Gleichzeitig erfüllen unsere Betriebe in der Produktion sehr hohe Standards bei Tierwohl, Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit. Wir sind bereit, diese Verantwortung zu tragen und unsere Betriebe weiterzuentwickeln. Dafür brauchen wir jedoch Planungssicherheit, verlässliche politische Rahmenbedingungen und wirtschaftliche Perspektiven.

Gerade die vergangenen Jahre haben deutlich gemacht, wie wichtig eine starke heimische Landwirtschaft ist. Globale Krisen und gestörte Lieferketten haben wiederholt gezeigt, dass Ernährungssicherheit keine Selbstverständlichkeit ist. Umso wichtiger ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Landwirtschaft zu stärken. Bürokratieabbau darf deshalb kein Schlagwort bleiben, sondern muss in der Praxis konsequent umgesetzt werden.



Wie Unternehmer ihre Betriebe stetig an neue Herausforderungen anpassen müssen, ist auch die Bundesregierung gefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Entwicklung ermöglichen statt behindern. Die Landwirtschaft braucht mehr Vertrauen, mehr Verlässlichkeit und mehr Mut zu politischen Entscheidungen. Unsere Betriebe leisten täglich ihren Beitrag für Versorgungssicherheit, den ländlichen Raum sowie Klima- und Umweltschutz. Jetzt braucht es eine Politik, die diesen Einsatz nicht nur anerkennt, sondern aktiv unterstützt. Der angesprochene Bürokratieabbau ist dafür wichtig. Sogar noch wichtiger ist aber, dass der angekündigte Politikwechsel für die Landwirtinnen und Landwirte spürbar wird.

A handwritten signature in green ink, appearing to read 'Olaf Feuerborn', enclosed within a simple green rectangular border.

*Olaf Feuerborn
Präsident des
Bauernverbandes
Sachsen-Anhalt e.V.*